

Methylgrün XY (Lauber):

700 g Methylgrün werden in
 1750 „ Wasser und
 1250 „ Essigsäure 7° Bé. gelöst, die Lösung mit
 3500 „ Gummiwasser und
 500 „ Glycerin erwärmt; nach dem Kaltrühren
 werden
 1500 „ Tannin* gelöst in
 1000 „ Wasser und
 750 „ Curcumin zugegeben.

Man druckt diese von Stork herrührenden Reserven auf mit 7% geölte Waare, dämpft sofort nach dem Drucken in warmen Unterlagen $\frac{1}{2}$ Stunde bei $\frac{1}{2}$ Atmosphäre, und überdruckt mit Anilinschwarz.

Nun bleibt die Waare 1 Tag bei 30° C. Wärme und 20° C. Feuchtigkeit in der Hänge, worauf man freidet, wäscht, seift, abermals wäscht und trocknet. Eventuell gibt man ein Trockenchlor mit

60 l. Wasser und
 $\frac{1}{2}$ „ Chlorkalklösung 5° Bé.

Das Drucken und die Fixirung der Dampffarben.

Das Drucken erfolgt gegenwärtig in den größeren Druckereien nur ausschließlich mittelst der Druckmaschine, während der Handdruck fast gar nicht mehr angewendet wird.

Im Allgemeinen unterscheiden wir zwei Arten von Druckmaschinen: a) die Perrotine und b) die Walzendruckmaschine (Rouleaux).

* Tannine und alle anderen Gerbstoff-Extracte werden in vorzüglicher Qualität von Dr. Heinrich Byck in Berlin geliefert. Wir machen besonders auf das Byck'sche gebleichte Gallus-Extract empfehlend aufmerksam.